



# EVANGELISCHE IMPULSE PFINGSTEN – SOMMER 2022

Gemeindebrief -  
Evangelische Kirche Haslach im Kinzigtal  
mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten,  
Mühlenbach, Steinach, Welschensteinach  
[www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de) [www.fehrenbacherhof.org](http://www.fehrenbacherhof.org)



**SCHWERPUNKT:** Der neue Fehrenbacherhof – nach Abschluss der Arbeiten und 50-Jahres-Feier genießen hunderte Menschen dort die himmlische Ruhe.



EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN



**Diakonie**   
Baden

## LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER EVANGELISCHEN KIRCHE, LIEBE LESERINNEN UND LESER,



es ist Sommer und viele von Euch und Ihnen atmen gerade ein wenig durch. „Schwimmbad“, „Bodensee“ und „Mittelmeer“ sind Wörter, die ich nun öfter höre. Ebenso „Camping“,

„Eisdiele“ und „Fahrradtour“. Deshalb gefiel mir das Bild zum „Ortsanfang Sommerfreude“. Wie im letzten Jahr erleichtern Frühling und Sommer den Umgang mit Corona. Unsere Konfirmand:innen hatten eine tolle Zeit auf dem Fehrenbacherhof. Nach erfolgreicher Renovierung und Neueröffnung mit 50-Jahres-Feier ist unser Jugend- und Freizeitheim für die nächsten Monate fast ausgebucht. Wir berichten in diesem Gemeindebrief darüber mit vielen Bildern und Eindrücken.

Gottesdienste mit Chorgesang ohne Maske sind wieder möglich. Zur Konfirmation dürfen wieder alle kommen. In den Gottesdienst und zur Familienfeier.



Dennoch ist dieser Sommer alles andere als unbeschwert. Der schreckliche Angriff der russischen Armee auf die Ukraine versetzt ganz Europa in Angst und Schrecken. Wahrscheinlich zehntausende Menschen verloren schon ihr Leben. Soldaten mit Frauen und Kindern. Aber auch unschuldige Zivilisten, deren Wohnhäuser russische Raketen zerbombten. Millionen sind auf der Flucht. Einige auch hier bei uns.

Auf den Kriegs-Schock reagierte auch unsere Gemeinde mit Friedens-Gebeten. Wir organisierten sie mit unseren Freunden aus der Ökumene. Aber auch jeden Sonntag beten

wir für alle Menschen in Not - in der Ukraine und anderswo. Immer wieder singen wir dabei das Sommerlied von Paul Gerhardt. Er dichtete - geschockt vom Leid des 30-jährigen Krieges und der Pest - über eine Freude, die Leiden kennt: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit, an Deines Gottes Gaben...“ In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen viel Spaß beim Lesen über den Fehrenbacherhof, unsere Konfis, das Jubiläum unserer Landeskirche und vieles mehr. Mit Sonnenschein, der das Leiden nicht ausblendet.

  
Ihr/Euer Pfr. Christian Meyer



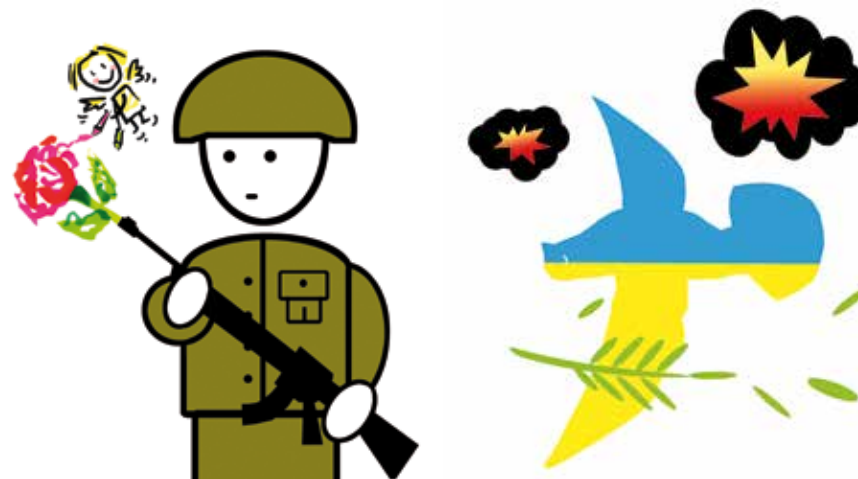
P.S.1.: Danke an alle, die in den letzten Monaten so großzügig gespendet haben, für Nicaragua, Brot-für-die-Welt, die Not in der Ukraine, aber auch für Fahrradständer vor der Kirche und für unsere Orgel. Ihre Spenden sind überall eine große Hilfe.

**Diakonie**   
**Baden**

P.S.2: Jetzt bitten wir um eine Spende zur Woche der Diakonie. Alle Infos finden

sich im Brief und auf dem Flyer.

P.S.3.: Kommen Sie / Ihr einmal wieder in den Gottesdienst. Wir freuen sich über alle, die mitbeten, mitdenken und mitsingen.



Selig sind die  
**Friedfertigen**  
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Matthäus 5,9



### FLOHMARKT FÜR ORGEL UND UKRAINE

Im März organisierte die Gemeinde einen zusätzlichen Bücher- und Flohmarkt. Aufgrund der Not in der Ukraine beschlossen die Organisatoren, nur die

Hälfte des Erlöses für das Orgelprojekt zu verwenden. Die andere Hälfte wurde gespendet an den Notfonds der Diakonie-Katastrophenhilfe für die Ukraine. Auf dem Bild bereiten fünf engagierte Frauen gerade die Verkaufstische vor. Von links: Organisatorin Traute Walker, Heidi Klauß, Brunhilde Kriele, Johann von Laer und Christa Kaufmann. Viele weitere Engagierte halfen darüber hinaus beim Auf- und Abbau.

**WEITERE INFOS ZU DEN PROJEKTEN DER DIAKONIE-KATASTROPHENHILFE:**

<https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/ukraine>



### ZAHLREICHE ÖKUMENISCHE FRIEDENSGBETE

Seit Kriegsbeginn fanden mehrere Friedensgebete statt. Prädikant Martin Hartmann und Pfr. Christian Meyer gestalteten sie in Abstimmung mit den katholischen Kollegen in der Evangelischen Stadtkirche, der Kirche St. Arbogast, aber auch in den umliegenden Kommunen wie am Hofstetter Mühlrad (Bild links: Martin Hartmann und Pfr. Michael Lienhard).

**AKTUELLE TERMINE IMMER IM BÜRGERBLATT SOWIE AUF:**

[www.kath-haslach.de](http://www.kath-haslach.de) und [www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de) → Gottesdienste

### MILITÄRSELSORGER IM FRIEDENS-GOTTESDIENST

Einen ökumenischen Friedensgottesdienst gestalteten Pfingstmontag Gemeindefreferentin Petra Steiner und Pfarrer Christian Meyer mit Musiker Bernhard Mussler. Besonderer Gast war Militärpfarrer Stefan Boldt. Er betreut als Seelsorger die Deutsch-Französische Brigade in Donaueschingen und die Standorte Müllheim und Illkirch-Graffenstaden. Dabei begleitete er deutsche Soldatinnen und Soldaten auf Auslandseinsätzen in Litauen und Mali. „Wir sprechen und beten miteinander. Oft gibt es brenzlige Situationen, die die Soldaten erst mal verarbeiten müssten. Dazu stehen Ärzte, Psychologen und Seelsorger zur Verfügung“, berichtete er. Frage er die Wehrleute, warum sie Soldaten seien, höre er oft, um das Land zu verteidigen. Hier schlug er den Bogen in die Ukraine. Deutschland und Frankreich hätten es nach einer großen Not mit einer Brigade geschafft, gemeinsam für Sicherheit zu sorgen, Frieden brauche Absicherung. Die Bundeswehr sei somit auch für den Friedensdienst wichtig, Soldatinnen und Soldaten seien „Fachkräfte für den Weltfrieden“.

**WEITERE INFOS:** <https://www.bundeswehr.de/de/betreuung-fuersorge/militaerseelsorge>



## WICHTIGE INFOS ZU GOTTESDIENSTEN

Aufgrund der Corona-Situation können sich kurzfristig Änderungen ergeben.

Wir feiern weiter **JEDEN SONNTAG UM 10.10 UHR** Gottesdienst (besondere Gottesdienste um 10.30 Uhr oder 11.00 Uhr) . Immer im Rahmen der aktuellen gesetzlichen Vorgaben.

**DAZU LADEN WIR SIE UND EUCH ALLE GANZ HERZLICH EIN.** Bitte kommt und stärkt unsere Gemeinschaft - mit Dabeisein, Mitsingen, Mitdenken und Mitbeten.

Unsere Kirche bietet im Augenblick wieder Sitzplätze ohne Einschränkung. Es gibt auch ausreichend Plätze, auf denen man zur eigenen Sicherheit viel Abstand halten kann.

**AKTUELLE INFOS:** [www.ev-kirche-haslach.de/Gottesdienste](http://www.ev-kirche-haslach.de/Gottesdienste)

Gerne fragen Sie uns auch über **E-MAIL:** [haslach@kbz.ekiba.de](mailto:haslach@kbz.ekiba.de) oder **TEL.:** 078 32 / 9 79 59-0 (bitte Anrufbeantworter nutzen).

Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie eine **MITFAHRGEGELENHEIT** zum Gottesdienst oder wieder nach Hause suchen. Gerne organisieren wir das für Sie und haben Sie so im Gottesdienst in unserer Mitte.

**WICHTIGER HINWEIS:** Der Zugang zu unserer Kirche ist **barrierefrei**.



**WIR BETEN IN ALLEN GOTTESDIENSTEN FÜR FRIEDEN. BESONDERS IN DER UKRAINE. ABER AUCH FÜR DIE MILLIONEN OPFER ANDERER KRIEGE UND BÜRGERKRIEGE.**

Wir stellen weiter regelmäßig **Video-Andachten** und **Videos** mit Infos ins Internet.

Bitte klicken Sie auf [www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de) → dann oben links Videos“. Oder scannen Sie den **QR-Code** mit Ihrem Handy:



## FEHRENBACHERHOF – NEUERÖFFNUNG UND 50-JAHRE-FEIER - von Christine Aberle



Foto (Aberle): Vertreter von Gott und der Welt auf dem neuen Fehrenbacherhof: Vorne, links: Der ehemalige Landesbischof, Professor Jochen Cornelius-Bundschuh, Helmut Vollmer, Vorsitzender des Fördervereins, Pfr. Christian Meyer. Dahinter von links: Schuldekan Hans-Georg Dietrich, Bruno Prinzbach (Hans-Jürgen-Klaussner-Stiftung), Staatssekretärin Sandra Boser und Hofstettens Bürgermeister Martin Aßmuth. Hinten die Altbürgermeister Heinz Winkler und Henry Heller. Winkler leitete den Bauausschuss und engagierte sich im Fundraising. Heller ist Vorsitzender der Leader-Aktionsgemeinschaft.

Der einsetzende Nieselregen tat der guten und feierlichen Stimmung keinen Abbruch. Es wurde die offizielle Einweihung nach der großen Sanierung gefeiert, ebenso das 50jährige Bestehen des Freizeitheimes, das durch das Engagement des damaligen Pfarrers Werner Keller 1971 eingeweiht wurde. Grußworte von Vertretern aus Politik, Förderern und Engagierten unterstrichen das große Projekt, musikalisch unterstützt von Blechissimo, einem Bläserquintett aus Hofstetten um Werner Gisler. Die Landtagsabgeordnete und Staatssekretärin Sandra Boser gratulierte zu dem Großprojekt. „Ich wäre gerne wieder 13 oder 14 Jahre alt. Da dürfen sich junge Leute freuen“, meinte sie mit einem Blick zu-

rück an eigene Erinnerungen. Auch dass der Inklusionsgedanke umgesetzt wurde, freute sie sehr. Die soziale Teilhabe aller Menschen sei sehr wichtig. Gerade nach der Pandemie müsse es wieder Möglichkeiten geben, Erfahrungshorizonte zu erweitern.

Der Bürgermeister von Hofstetten, Martin Aßmuth, sprach stellvertretend für die Kommunen der Raumschaft, die zusammen einen sechsstelligen Betrag in das Leuchtturmprojekt gesteckt hätten. Neben dem eindrucklichen Blick ins Tal, sei dieser Zauberort eine Quelle der Inspiration, meinte er. Er dankte auch den heimischen Firmen, die die Arbeiten verrichtet hätten, so sei die Wertschöpfung

Christiane Bergsträsser mit dem Evangelischen Kirchenchor Haslach.

auf beiden Seiten hiergeblieben.

Henry Heller als Vorsitzender von Leader Regionalentwicklung Mittlerer Schwarzwald sagte: „Ich bin stolz darauf, dass Leader einen Beitrag leisten durfte.“ Im Mai 2018 sei der umfangreiche Antrag gestellt worden, im Juli darauf wurde entschieden, dass das Projekt die Ziele voll und ganz erreiche. Zu Zielen gehöre unter anderem die Stärkung des ländlichen Raumes, naturnaher Tourismus oder die Anerkennung des Ehrenamtes. 40% der förderfähigen Kosten werden von Leader abgedeckt, das sind fast 200 000 Euro.

Helmut Vollmer, der Vorsitzende des Fördervereins Fehrenbacherhof, sprach von Visionen und Entwicklungen, die eine Dynamik aufnahmen. So wurden Flyer verteilt, Bewirtungen durchgeführt, statt Geburtstagsgeschenken für das Projekt gespendet.

Der Bekanntheitsgrad nahm zu, und damit auch Mitgliederzahlen und Spendensummen.

Der Bauausschuss-Vorsitzende Heinz Winkler zeigte sich heilfroh, dass alle Gewerke noch zu vernünftigen Preisen abgeschlossen werden konnten. Er dankte besonders dem Betriebshof Haslach, die wertvolle Transportfahrten übernommen hätten. Einen besonderen Dank sprach er an Pfarrer Christian Meyer aus, der stets mutig an die Realisierung geglaubt habe. Die barrierefreie Rampe



könne man auch „Pfarrer-Meyer-Rampe“ nennen, denn es war seine Idee, wie es nun realisiert wurde.

„Das große Gemeinschaftsprojekt“ das war auch Bruno Prinzbach von der Hans-Jürgen-Klaussner-Stiftung wichtig zu erwähnen. Die Stiftung wurde erst 2019 gegründet und sei regional orientiert. Es sei hier eine Stätte der Begegnung entstanden, die Unterstützung der Stiftung sei passend und naheliegend.

Schuldekan Hans-Georg Dietrich dichtete dem Fehrenbacherhof gar eine weitere Strophe des Badnerliedes an. Wichtig sei, das Ruhen in Gottes Hand, das wünschte er ganz besonders. Ein bewegender Augenblick war das Gedenken an Pfarrer Werner Keller, der das Freizeit-



Landesbischof Cornelius-Bundschuh und Pfr. Meyer während des Gottesdienstes.

heim hoch über Hofstetten vor 50 Jahren gegründet hat. Da er im letzten Jahr verstorben ist, läutete sein Freund Fritz Köhler aus Heidelberg zu seinem Gedenken die Glocke der Kapelle. Im anschließenden Gottesdienst, zu dem sich wegen Regens die meisten Besucher unter dem Dach der Scheune einfanden,

betonte Landesbischof Cornelius Bunschuh, dass man auf dem Fehrenbacherhof eine neue Sicht auf sich und andere bekommen könne. „Alles, was das Leben ausmacht, ist ein Geschenk“ betonte er. Passend dazu sang der evangelische Kirchenchor „**DER HIMMEL GEHT ÜBER ALLEN AUF**“.



**HELMUT VOLLMER** kümmert sich weiter um den Fehrenbacherhof. Zum einen stehen weitere **Projekte im Förderverein** an wie die geplante **Gestaltung der Außenanlagen**. Zum anderen wählte ihn der Kirchengemeinderat einstimmig zum **Bauftragten des Jugend- und Freizeitheimes**. Hier kümmert er sich, zusammen mit Sekretärin Susanne Bohl, Hauswartin Heidrun Fehrenbacher, Hausmeister Karsten Fehrenbacher und Pfr. Meyer weiter darum, dass alles reibungslos läuft.



### INTERESSIERTE ALLER GENERATIONEN BEI STRAHLENDER SONNE AUF DEM FEHRENBACHERHOF.

Mehr als 200 **M e n s c h e n** nutzten das hervorragende Wetter

am Samstag, den 2. Oktober 2022 und besuchten den neuen Fehrenbacherhof. Die mobile Cafédose der Lebenshilfe sorgte zusammen mit Teams von Club 82 und der Haslacher Metzgerei Lang für die Bewirtung der Gäste. Die Engagierten aus dem Förderverein und dem Bauausschuss machten den ganzen Tag Führungen durch das Gebäude. Auch musikalisch wurde etwas geboten: Eine Bläsergruppe um Klaus Moser erfreute die Gäste mit Musik.

Noah und Andreas Imhof haben die Eindrücke des Sonnentages in einem kurzen Video festgehalten. Es findet sich unter [www.fehrenbacherhof.org](http://www.fehrenbacherhof.org)

**Foto: Christine Aberle / Plakat: Christiane Schmider**



### MINISTERIN BESUCHT DEN FEHRENBACHERHOF UND LÄUTET DIE KAPELLENGLOCKE

Marion Gentges (CDU), Ministerin der Justiz und für Migration in Baden-Württemberg, konnte an der Einweihung am 3. Oktober aus Termingründen nicht teilnehmen. Die Engagierten des Projektes freuten sich jetzt umso mehr über ihren Besuch im Februar. Mit ihr kam der neue Dekan der Region Kehl im Kirchenbezirk Ortenau, Oliver Wehrstein, nach Hofstetten auf den Altersbach. Während der abgelegene Fehrenbacherhof für den Dekan Neuland war, schwelgte Marion Gentges in Kindheitserinnerungen. Denn ganz in der Nähe hatte ihre Familie eine Jagdhütte, wo sie als Kind viel Zeit verbrachte. Sie erzählte von Skiabfahrten



von der Anhöhe bis heim nach Welschensteinach. Bei der Führung durch das frisch sanierte und teils neue Gebäude staunte die Ministerin immer wieder



Foto oben (Aberle): Ein schöner und sonniger Wintermorgen auf dem Fehrenbacherhof: Von vorne, links: Helmut Vollmer, Vorsitzender des Fördervereins, Ministerin Marion Gentges, Pfr. Christian Meyer. Dahinter von links: Hauswartin Heidrun Fehrenbacher, Architekt Martin Hättich, Dekan Oliver Wehrstein und Martina Bucher, 2. Vorsitzende des Kirchenge-meinderates.

über schöne Ausblicke, Lichteinfälle und geniale architektonische Lösungen. Auch die schlichte Ausführung in den großzügigen Sanitäranlagen lobte sie.

„ICH FREUE MICH,  
WIE SCHÖN ES GEWORDEN IST“,

#### HIMMLISCHE RUHE UND HIMMLISCHE MUSIK

Ende Mai verbrachte auch der Evangelische Kirchenchor Haslach ein Wochenende auf dem Fehrenbacherhof.



Die Bilder von Chorsprecherin Ingrid Vollmer zeigen Eindrücke der schönen gemeinsame Zeit: An der frischen Luft schmeckt es oft am besten. (links). Mehr als 25 Sänger:innen waren dabei. (links, oben). Im Aufenthaltsraum lässt sich auch gut proben. (oben).



BUCHEN SIE

# himmlische Ruhe

- mitten in Gottes Schöpfung -  
auf dem neuen Fehrenbacherhof

E-Mail [haslach@kbz.ekiba.de](mailto:haslach@kbz.ekiba.de)

Telefon **07832 97959-0**

(Anrufbeantworter)

Alle Infos, Preise und Konditionen auf:

[www.fehrenbacherhof.org](http://www.fehrenbacherhof.org)



Layout: Christiane Schmitter | Fotos: Ev. Kirche



**Evangelische Kirchengemeinde  
Haslach im Kinzigtal**

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach,  
Steinach und Welschensteinach  
[www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de) und [www.fehrenbacherhof.org](http://www.fehrenbacherhof.org)  
Mühlenstraße 6, 77716 Haslach

**+**  
EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN

# DANKE

an die großzügigen Förderer



Jugend- und Freizeithaus  
Fehrenbacherhof

1 9 7 1 - 2 0 2 1

Sanierung und  
Weiterentwicklung  
zum 50-jährigen Bestehen

2 0 1 5 - 2 0 2 1

# DANKE

an alle verantwortlichen Gremien

## Bauausschuss Fehrenbacherhof

Vorsitzende: Bürgermeister a.D. Heinz Winkler,  
Heike Kirsch (bis 2019)

Mitglieder: Thomas Hanske, Martin Hartmann,  
Peter Kneucker, Sonja Moser, Olga Trippel,  
Hansjörg Schundelmeier, Martin Schwendemann,  
Helmut Vollmer; Architekturbüro Hättich & Faber:  
Regina Münzer (verantwortlich), Martin Buchholz  
(Bauleiter), Burkhard Faber, Martin Hättich

## Evangelische Kirchengemeinde Haslach im Kinzigtal Kirchengemeinderat:

Vorsitzende: Pfr. Christian Meyer, Martina Bucher,  
Bernd Rechenbach; Mitglieder: Barbara Dobrindt,  
Martin Hartmann, Jan Hauer, Franz Schlüter,  
Olga Trippel, Traute Walker, Damaris Wilhelm;  
Mitglieder 2013-2019: Ulrike Hoppe, Doris Jägel,  
Dr. Marianne Keßler, Heike Kirsch, Caroline Merkel,  
Irene Schneider; Sekretärin Susanne Bohl,  
Vorgängerin Anke Bak; sowie die Hausmeister  
Heidrun, Georg und Karsten Fehrenbacher

## Förderverein Fehrenbacherhof

Vorsitzender: Helmut Vollmer;  
Vorstand: Anke Bak, Martina Bucher,  
Eckart Fischer-Appelt, Ingo Lichtenberg,  
Pfr. Christian Meyer, Martin Schwendemann,  
Heinz Winkler sowie ehemalige Vorstände:  
Thomas Erhardt, Heike Kirsch, Rainer Schnebel,  
Horst Schwarzer; Webmaster: Andreas Imhof

## Pfarrer\*innen der Kirchengemeinde (seit 1971)

Werner Keller (Gründungspfarrer des  
Jugend- und Freizeithauses Fehrenbacherhof)  
Ingrid Renner-Freiberg und Martin Renner,  
Hartmut Rehr, Christian Meyer

Die Kommunen der Raumschaft:  
Fischerbach, Haslach, Hofstetten, Mühlenbach, Steinach



Gefördert durch die

**AKTION  
MENSCH**

Hans-Jürgen Klaussner Stiftung

STIFTUNG  
KLAUS GROHE  
Schiltach



**DITTER  
PLASTIC**  
EIN UNTERNEHMEN DER DITTERGRUPPE



Eheleute  
Olga und Friedrich  
Pfaffenrot

**PFEIFFER & MAY**  
STIFTUNG

Wenn's um Geld geht  
**Sparkasse  
Kinzigtal**

„Spenden statt Schenken“  
Bürgermeister-Verabschiedungen  
Henry Heller, Hofstetten  
Heinz Winkler, Haslach i.K.



Förderverein  
Evangelisches Jugend- und Freizeithaus  
Fehrenbacherhof e.V.



Evangelische Kirche  
Haslach im Kinzigtal

**LEADER**  
MITTLERER SCHWARZWALD  
Aktiv für den ländlichen Raum



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

# DANKKE

an alle, die den neuen Fehrenbacherhof wirklich werden ließen:  
Durch Spenden von Geld, Zeit und Rat.



## Jugend- und Freizeithaus Fehrenbacherhof

www.fehrenbacherhof.org | Erntedank 03. Oktober 2021

Christine und Christoph Aberle  
Daniela Aberle  
Gerhard Aberle  
Birgit und Volker Abt  
Akkordeon-Orchester Haslach  
Binnur und Metin Aksu  
Architekturbüro Harter + Kanzler Part GmbH  
Architekturbüro Martin Eitel  
Albert Armbruster  
Kurt Armbruster  
Armbruster GmbH - Medizin + Industrie  
Autohaus Ralf Neumaier  
Autohaus Schmid GmbH  
Autohaus Staiger GmbH & Co. KG  
Jeannette und Manuel Bach  
Peter Bach  
Mona Bächle  
Anke Bak  
Asta Bak  
Erich Bauer  
Edgar und Elisabeth Baumann  
Gerüstbau Baumann Hausach  
BBS Motorsport GmbH  
Käthe Becherer  
Dekan Rainer Becker  
Ludmila und Viktor Beitsch  
Katharina Bender  
Benefizkonzert - Mandolinen- und Gitarrenorchester Zell a.H.  
Benefizkonzert mit vielen Musikern der Raumschaft Haslach  
Karl Friedrich Benz  
Ingrid und Dr. Thomas Bergemann  
Betriebshof der Stadt Haslach  
Margarete und Wilhelm Binder  
Martina und Sascha Blatter  
Raissa und Mathias Böckl  
Bögner Ofenbau Meisterbetrieb  
Madeleine und Philipp Bohnet-Zerrer  
Titus Bongertz  
Helga und Wolfgang Borngässer-Geyl  
Maria Bösch  
Sybille und Reinhard Braun  
Maria Brucker  
Bühler + Neumaier GmbH & Co. KG  
Fabian Burger  
Lilija und Eduard Busch  
Caritas Kinzigtal  
Pfarrer Sebastian Carp  
Olga und Vladimir Cemka  
Christine Comtesse

Rahel Comtesse  
Wolfgang Comtesse  
Roselies und Luigi Cusumano  
Juliane Daika  
Anja Daubner  
Deco Point Mayer Raumausstatter  
Architekturbüro Harter + Kanzler Part GmbH  
Klaus Dieterle  
Schuldekan Hans-Georg Dietrich  
DITIB Kinzigtal-Moschee Haslach  
Sarah und Timo Dlugokinski-Thoma  
Barbara und Dr. Roland Dobrindt  
Mehmet Dogan Stuckateurbetrieb  
Michael und Manfred Doll  
Klaus Eble Bauunternehmen  
Martha Eble  
Sägewerk Echte KG  
EDEKA Wunnibald Lehmann  
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co KG  
Elektro-Oberle Inh. Bernd Oberle e.K.  
Marianne und Norbert Erbs  
Thomas Erhardt  
Dr. Thomas Ermel  
Eblinger - Sanitär - Heizung - Solar  
Evangelische Kirchengemeinde Wolfach (Reformationsfest 2017)  
Evangelischer Kirchenchor Haslach mit Christiane Bergsträsser (Benefizkonzert)  
Holger Fastenrath  
Lisa-Marie und Matthias Feger  
Helmut Ferdinand  
Karl Flesser  
Hannelore Fischer  
Margot und Eckart Fischer-Appelt  
Ulla und Jürgen Fischer-Appelt  
Arnold Floß  
Gerhard Forsthuber  
Forstwirtschaftliche Vereinigung Schwarzwald eG  
Freiwillige Feuerwehr Hofstetten  
Pamina und Michael Fuchs  
Henriette und Werner Fuchs  
Gertrud und Adolf Fuenfgeld  
Fus & Sohn GmbH  
Marina Gabler (Spenden Mitarbeiter Kindergarten und Bauhof Hofstetten)  
Gärtnerei Albert Göppert  
Waltraud und Walter Gähje  
Carola und Michael Geiger  
Radio Geißler Haslach  
Samuel Geißler  
Gemeinde Biberach  
Gemeinde Hofstetten

Gemeinde Lagny sur Marne  
Gemeinde Ortenberg  
Gemeinde Schuttertal  
Gemischter Chor Liederkranz 1875 Hausach e.V.  
Marion Gentes, MdL  
Vera Gercke  
Diakonie Baden - Fördermittelberatung  
Brunhilde und Franz Giesler  
Gischtgeischthexe e.V.  
Werner Giesler  
Christa und Lothar Gläser  
Dr. Christian Gilmpel  
Eugen Gomer  
Berta und Viktor Gomer  
Schreinerer Daniel Grießbaum Mühlenbach  
Hubert Griesbaum  
Holzbau Ralf Grießbaum  
Grazyna und Helmut Günter  
Werner Guth  
Bernd Haas Fliesenlegermeister  
Ingrid Hagen  
Erika Hagenburger  
Joachim Haiss  
Astrid und Tim Hamann  
Handels- und Gewerbeverein Haslach  
Thomas Hanske  
Hansmann Zimmerei-Holzbau GmbH  
Claudia Hansmann  
Erika Hansmann  
Herbert Hansmann Bauunternehmung  
Stefan Hansmann  
Ulrich Hansmann  
Harter GmbH  
Martin Hartmann  
Juri Hasenkampf  
Haser Metallbau GmbH  
Haslacher Dreikönigssingen  
Hättich & Faber Architekten PartGmbH  
Juliane und Jan Hauer  
Norbert Hauer Holzbau  
Christian Haub  
Petra und Sven Heidel  
Barbara und Prof. Dr. Andreas Heintz  
Gudrun Heizmann  
Hans Peter Heizmann  
Rolf Heizmann  
Henry Heller  
Heike Hempel  
Dr. Christel Henniger und Bibelgesprächskreis  
Helga und Wolfgang Henschel  
Jutta Hensing  
Else und Reinhold Heppner  
Martin Herrmann (Benefiz-Kabarett)  
Mike Herter  
Eva Hildenbrand

Lucia und Herbert Himmelsbach  
Günter Hinz  
Hn8 - Schwarzwald Schlafsysteme GmbH  
Kurt Hoch Holzbau  
Ulrike Höhmann  
Sabrina und Lukas Holzer  
Ulrike Hoppe  
Siegfried Huber  
Wilfried Huser  
Hydro Systems KG  
Jonas und Noah Imhof  
Julia und Andreas Imhof-Buchta  
Andreas Isenmann  
Doris und Herbert Jägel  
Wolfgang Janotta  
Jutta und Horst Jung  
Kaiser Abbruch GmbH  
Gabriele Kamm  
Kammerchor Eisingen mit Alexander Weber (Benefizkonzert)  
Wendelin Kaspar  
Katholische Kirchengemeinde Haslach - Sozialausschuss  
Katholischer Kindergarten Haslach  
Christa und Klaus Kaufmann  
Susanne Keller  
Pfarrer Werner Keller  
Corinna und Frank Kern  
Ruth Kern  
Dr. Marianne Keßler  
Naturkost Kiebitz e.V.  
Simon Kiefer  
Elisabeth Kienzler  
Heike und Peter Kirsch  
Gertrud Klausmann  
Heide Klauß  
Klio-Eterna Schreibgeräte GmbH & Co KG  
Andreas Klug  
Wilma und Peter Kneucker  
Heike Knosp  
Christian Koger  
Petra und Sven Köhler  
Barbara und Prof. Dr. Andreas Heintz  
Gudrun Heizmann  
Hans Peter Heizmann  
Rolf Heizmann  
Henry Heller  
Heike Hempel  
Dr. Christel Henniger und Bibelgesprächskreis  
Helga und Wolfgang Henschel  
Jutta Hensing  
Else und Reinhold Heppner  
Martin Herrmann (Benefiz-Kabarett)  
Mike Herter  
Eva Hildenbrand

Erhard Krämer  
Familie Krämer  
Jakob Krämer  
Theresa und Alexander Kraus  
Ursula Kriesch  
Prof. Dr. Horst Kuhn  
Ulrike Hoppe  
Markus Neumaier und Hofstetter Vereine  
NELUMAIER Industry GmbH & Co. KG  
Edith Nissen  
Gerlinde Nowak  
Jutta und Winfried Obert  
Isabelle und David Obert  
Judith Oetzel  
Offenburger Tageblatt - Redaktion Kinzigtal  
Renate Oswald  
Waltraud Otte  
Frank-Detmar Paßlick  
Marieluise und Hartmut Paul  
Barbara und Gerd Pfeiffer  
Eva Pforte  
Ingeborg Pletzko  
Georg Pohle  
Henning Pohle  
Manfred Pottharst  
Günther Preßer  
Hella und Heinz Prinzbach  
Protec GmbH Zerspanungstechnik  
Schreinerer Eugen Raible  
Regina Mäder-Schmid  
Mäder Werbetechnik GmbH  
Inge Mahr  
Maier + Kaufmann GmbH  
Peter Manegold  
Elfriede und Lothar Marquardt  
Bertilla Matt  
Carsten Matt  
Anton Meier  
Friederike Meis  
Uwe Melzer  
Lisa Merkel  
Raphael Merz  
Caren und Michael Meßmer  
Gertrud Metzger  
Rolf Metzler  
Pfarrer Christian Meyer  
Steffen Meyer  
Pfarrer Roman Michelfelder  
Margarete und Gerhard Mik  
Waltraud und Klaus-Jürgen Mloschin  
Hans-Martin Moll  
Moser GmbH  
Eva Moser  
Heinz Moser  
Hildegard Moser  
Horst Moser  
Müller Werkzeug- und Formenbau GmbH  
Elvira Müller  
Irene Müller

Josef Müller  
Yera Müller  
Petra Neerfeld  
Helmut Neerfeld  
- Aktion Kunst im Dorf Hofstetten  
Katharina und Matthias Neumaier  
Dr. Markus Neumaier  
Markus Neumaier und Hofstetter Vereine  
NELUMAIER Industry GmbH & Co. KG  
Edith Nissen  
Gerlinde Nowak  
Jutta und Winfried Obert  
Isabelle und David Obert  
Judith Oetzel  
Offenburger Tageblatt - Redaktion Kinzigtal  
Renate Oswald  
Waltraud Otte  
Frank-Detmar Paßlick  
Marieluise und Hartmut Paul  
Barbara und Gerd Pfeiffer  
Eva Pforte  
Ingeborg Pletzko  
Georg Pohle  
Henning Pohle  
Manfred Pottharst  
Günther Preßer  
Hella und Heinz Prinzbach  
Protec GmbH Zerspanungstechnik  
Schreinerer Eugen Raible  
Regina Mäder-Schmid  
Mäder Werbetechnik GmbH  
Inge Mahr  
Maier + Kaufmann GmbH  
Peter Manegold  
Elfriede und Lothar Marquardt  
Bertilla Matt  
Carsten Matt  
Anton Meier  
Friederike Meis  
Uwe Melzer  
Lisa Merkel  
Raphael Merz  
Caren und Michael Meßmer  
Gertrud Metzger  
Rolf Metzler  
Pfarrer Christian Meyer  
Steffen Meyer  
Pfarrer Roman Michelfelder  
Margarete und Gerhard Mik  
Waltraud und Klaus-Jürgen Mloschin  
Hans-Martin Moll  
Moser GmbH  
Eva Moser  
Heinz Moser  
Hildegard Moser  
Horst Moser  
Müller Werkzeug- und Formenbau GmbH  
Elvira Müller  
Irene Müller

Karl Schnaitter Zimmerei  
Susanne und Edmund Schnaitter  
Rainer Schnebel  
Schneider - Forstliche Gutachten  
Irene und Thomas Schneider  
Rolf Schneider  
Schöner Pflanzenmarkt GmbH & Co. KG  
Benjamin Schorn  
Martha Schöttke  
Bettina und Jörg Schreiber  
Schreiber Kunststofftechnik GmbH & Co. KG  
Gerhard Schubert  
Fritz Schulz  
Hansjörg Schundelmeier  
Manfred Schwarz  
Rita Schwarz  
Schwarze Erarbeiten  
Elisabeth und Horst Schwarzer  
Schwarzwälder Bote - Redaktion Kinzigtal  
Alfred Schwendemann Fliesenfachgeschäft  
Janina und Rüdiger Schwendemann  
Martin Schwendemann  
Schwörer Erd- und Wegebau GmbH  
Harald Schwuchow  
Otto Seith  
Seniorenwerk Haslach e.V.  
Hannelore und Alfred Siegel  
Martin Singler  
Singler-Bau Hofstetten  
Monika Slawisch  
Brigitta und Manfred Sornik  
Sparkasse Kinzigtal  
- Arbeitseinsatz Mitarbeiter\*innen  
Hans-Jürgen Spathelf  
Spendenhaus von Peter Kneucker  
Ingeborg und Detlef Spengler  
Jens Spengler Bedachungen  
Anne Spreckelsen  
Stadt Gengenbach  
Stadt Zell am Harmersbach  
Vanessa und Jürgen Sandhas  
Hanni Schaeffer  
Gertrud Metzger  
Marina und Sven Schätzle  
Silke Schätzle  
Tim und Nico Schätzle  
Wilhelm Schätzle  
Claudia Scheuermann  
Martin Schlupp  
Irgard und Franz Schlüter  
Erich Schmid  
Georg Schmid  
Christiane Schmider | Grafik-Designerin  
Diana Schmider  
Michaela und Daniel Schmieder  
Susanne Schmieder  
Werner Schmitt  
Holger Schnaitter

Friederike und Siegfried Tritschler  
TSB Türsysteme GmbH  
TV 1864 Haslach  
Familie Ullmann  
Hiroko Umetsu-Rittweiger  
Ina Verständig  
Verwaltungs- & Serviceamt Kirchenbezirk Ortenau mit Simone Kleinhaus  
Anne und Gotthard Vetter  
Barbara Vetter  
Helmut Vetter  
Maria Vieler  
Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG  
Adelheid Vollmer  
Spedition Erich Vollmer  
Heinrich Vollmer  
Herbert Vollmer  
Ingrid und Helmut Vollmer  
Stefanie Vollmer  
Ruth Volz  
Dr. Gudrun von Bartenwerffer  
Johanna von Laer  
Betty und Joel Waidele  
WALD + CORBE Consulting GmbH  
Waldkindergarten Haslach  
Lilli und Rudolf Walker  
Traute Walker  
Ralf Wegner  
Gerda Weiser  
Dekanin Jutta und Dekan Frank Wellhöner  
Jessica und Konstantin Werner  
Lore und Kurt Wichmann  
Dres. Petra und Siegfried Wiesenberg  
Bärbel und Heinz Winkler  
Hedwig Winkler  
Patricia und Andreas Winkler  
Gerhard Witt  
Ingrid und Wolfgang Wittmann  
Karl-Heinz Wöflle  
Volker Wurster  
Aline Zuferer  
Familie Ziehms  
Zink Ingenieure  
Gerlinde Zuckschwerdt

... und die vielen ungenannten Menschen, die vor, während und nach der Sanierung geholfen haben.

## KONFICAMP VOM 18. BIS 20. MÄRZ 2022 AUF DEM NEUEN FEHRENBACHERHOF

Aufgrund der angespannten Corona-Situation stand es lange auf der Kippe. Doch dann durften die Konfis mit zahlreichen Engagierten doch ein Wochenende auf dem Fehrenbacherhof verbringen. Mit Spielen, Workshops und Filmen setzten sie sich mit ihrem Jahresthema „was ich glaube - und was nicht“ auseinander. Zum Abschluss gestalteten sie dazu einen Gottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche.



Grillen an der neuen Feuerstelle (1).



Der Sonnenuntergang im Panoramablick vom Eingang aus (2).

Spiele mit Teamer Matthias Laß (vorne links) und Kirchengemeinderat Jan Hauer (hinten rechts). (3). Jan Hauer und Bernd Rechenbach halten sich wach mit Kaffee und besprechen die nächsten Aktionen mit den Konfis. (4) Liebe geht auch bei Konfis und Konfinen durch den Magen: Barbara Dobrindt (rechts) managte die Verpflegung des Wochenendes. (5) Christine Aberle (rechts), Teamer Yanneck Bach und weitere Engagierte unterstützten sie. (6) Mit dabei waren auch Linda Holasek und Sylvia Singler.



Vorbesprechung des Video-Drehs mit Teamer-Noah Imhof und Jan Hauer. (1) Gespräche in Kleingruppen mit Barbara Dobrindt im Dachgeschoss. (2) Malworkshop mit der Künstlerin Martina Mehl in der Scheune. (3) Videodreh mit Andy und Noah Imhof in der Kapelle und hinter der Scheune. (4) Die tollen Gedanken der Jugendlichen zum Thema „was ich glaube“ sind weiter online zu sehen über [www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de) → Videos. Wanderung ins Tal (und wieder zurück). Mit mäßig begeisterten Konfis. (5)





1



2

Konfinen und Konfis kurz vor dem Essen an der frischen Luft. (1). Gemeindebrief-Redakteurin Christine Aberle unterstützte das Team in der Küche. (2)



## RUDOLFSKAPELLE – ÜBERNACHTUNG IN DER KIRCHE (CHURCHNIGHT)



Ökumenischer Austausch inmitten der Haslacher Natur: Die Konfis in der Rudolfskapelle vor den Tafeln „Maria hat geholfen“



Veronika Ekgardt und Linn Himmelsbach am Heiligen Brunnen. Der Engel passt zum Konfgespruch, den sich die beiden ausgesucht haben: „Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen.“ (Foto oben)



Kurze Pause an der Sandhaasenhütte: Christoph Bäder, Mira Keller, Lin Himmelsbach, Linda Gabriel und Veronika Ekgardt mit Jan Hauer.



Abendessen vor der ChurchNight im Gemeindegem. Vorne links Teamerin Sara Dissenhoff, neben ihr Jan Hauer, hinten rechts: Teamer Yanneck Bach. (Foto rechts)



### SELBST GESTALTETE KREUZE

Im Anschluss an den Open-Air-Gottesdienst am Ostersonntag zeigen die Konfis die Holzkreuze, die sie zusammen mit ihren Familien gestaltet haben. Zweiter von links ist Schreiner Stefan Walter. Er schreinerte die Rohlinge der Kreuze für die Konfis. Foto: Damaris Wilhelm

## DIE KONFIS SUCHTEN SICH AUCH DIESES JAHR WIEDER SELBST IHRE BIBELSPRÜCHE AUS.



Celina Voss

„GOTT IST DIE LIEBE; UND WER IN DER LIEBE BLEIBT, DER BLEIBT IN GOTT UND GOTT IN IHM“,  
1. Johannes 4, 16b

„DENN IHR SOLLT IN FREUDEN AUSZIEHEN UND IM FRIEDEN GELEITET WERDEN“,  
Jesaja 55, 12



Christoph Bäder



**GESCHAFFT:** An den Wochenenden vom 28./29. Mai sowie 25./26. Juni feierten die 11 Jugendlichen ihre Konfirmationen. Fotos: Christine Aberle und Andreas Imhof

„GOTT IST DIE LIEBE; UND WER IN DER LIEBE BLEIBT, DER BLEIBT IN GOTT UND GOTT IN IHM“,  
1. Johannes 4, 16b



David Geier

„VON ALLEN SEITEN UMGIBST DU MICH UND HÄLTST DEINE HAND ÜBER MIR“,  
Psalm 139, 5



Johanna Huber

„FURCHT IST NICHT IN DER LIEBE, SONDERN DIE VOLLKOMMENE LIEBE TREIBT DIE FURCHT AUS“,  
1. Johannes 4, 18b  
(Lutherbibel!)



Lin Himmelsbach

„DENN ER HAT SEINEN ENGELN BEFOHLEN, DASS SIE DICH BEHÜTEN AUF ALL DEINEN WEGEN“,  
Psalm 91, 11  
(Taufspruch)



Leo Stolz

„ALLE DINGE SIND MÖGLICH DEM, DER DA GLAUBT“,  
Markus 9,23b



Linda Gabriel



VIDEOS mit  
Impressionen der  
KONFIRMATIONS  
GOTTESDIENSTE  
sind weiter  
abrufbar unter  
[www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de) →  
VIDEOS

„DENN GOTT HAT  
UNS NICHT GEBEN  
DEN GEIST DER FURCH  
SONDERN DER KRAFT UND  
DER LIEBE UND DER BE-  
SONNENHEIT“,  
2. Timotheus 1, 7



Maxim Janin

„GOTT IST DIE  
LIEBE; UND WER IN  
DER LIEBE BLEIBT,  
DER BLEIBT IN GOTT  
UND GOTT IN IHM“,  
1. Johannes 4, 16b



Maya Hoppe

„LASS DICH NICHT  
VOM BÖSEN  
ÜBERWINDEN, SONDERN  
ÜBERWINDE DAS  
BÖSE MIT GUTEM“,  
Römer 12, 21



Mira Keller

„DENN ER HAT  
SEINEN ENGELN  
BEFOHLEN, DASS SIE  
DICH BEHÜTEN AUF ALL  
DEINEN WEGEN“,  
Psalm 91, 11



Veronika Ekhardt



GOTT  
*segne*  
DICH!

GOTT SCHENKE DIR  
die **BEHARRLICHKEIT DER WELLEN**,  
die immer wieder auf den Strand  
zurollen. Lass dich auch  
so bewegen!



Grafik: Kostka

## ÜBER 65 JAHRE IM DIENST DER MUSIK: AKTIONEN ZUR ERNEUERUNG DER ORGEL

Seit mehr als 65 Jahren erfreut die Orgel der Evangelischen Stadtkirche Haslach die Menschen mit ihren Klängen. Die bayerische Firma Steinmeyer erbaute sie 1955 in der neuen Kirche. „Das Instrument besitzt 19 klingende Register auf zwei Manualen mit Pedal. Es ist ein Denkmal der sogenannten Orgelbewegung, die den Klang des Barock mit aktueller Technik verband. Ihre elektrische Anlage gewährt nach so langer Zeit nicht mehr ausreichend Brand- und Personenschutz. Jetzt wollen wir sie für die nächsten 50 Jahre fit machen, restaurieren und reinigen, damit nicht zuletzt auch alle Pfeifen ihre Stimmung wieder stabiler halten“, erklärt Prof. Dr. Micha-



el Kaufmann aus Karlsruhe. (Bild oben: Beim Erklären der Orgel für Kinder und Erwachsene).

Der Orgelexperte und Projekt-Verantwortliche der Landeskirche ergänzt: „Zudem werden Verbesserungen am Spieltisch angebracht, wie Beleuchtung und Heizung. Das macht das Spielen für die Musiker angenehmer und wir erfüllen die neuesten Vorgaben.“ Den Auftrag für die Arbeiten erhielt nach Kaufmanns Ausschreibung die Erbauerfirma Steinmeyer. Sie plant die Durchführung ab Ende 2023.

## ERSTE BENEFIZ-AKTIONEN BRACHTEN ÜBER 5.000 EURO

Um die nötige Summe bis Ende 2023 aufzubringen, begann die Gemeinde im März mit einem festlichen Benefiz-Gottesdienst. Professor Kaufmann spielte persönlich die Orgel und erläuterte das Projekt. Ein Bücher- und Flohmarkt für die Orgel fand ebenfalls im März statt. Darüber hinaus lud Friedehelm Bals an Himmelfahrt zum Fado Meditando. „Unser Orgel-Projekt wird zum Glück durch

ein Sonderprogramm gefördert. Die Renovierung kostet ca. 80.000 Euro. Die Landeskirche gibt einen Zuschuss von ca. 40.000 Euro. Unsere Gemeinde hat in den letzten Jahren einige Rücklagen für die Orgel aufgebaut. Durch die Spendenaktionen kamen seit März bereits mehr als 5.000 Euro zusammen. So fehlen uns jetzt „nur“ noch ca. 20.000 Euro“, erläutert Pfarrer Meyer.



NACH DEM ANGRIFF RUSSLANDS AUF DIE UKRAINE ENTSCIED DER KIRCHENGEMEINDERAT, DIE HÄLFTE DER EINNAHMEN DES BENEFIZ-GOTTESDIENSTES UND DES BÜCHER- UND FLOHMARKTES ZUGUNSTEN DER ORGEL DEM UKRAINE-NOTHILFE-FONDS DER DIAKONIE-KATASTROPHENHILFE WEITER ZU SPENDEN.

## ENGAGIERTE PLANEN WEITERE AKTIONEN

Seit März gibt es nun immer wieder kurze Orgelführungen im Anschluss an Gottesdienste durch die Haslacher Musiker Christiane Bergsträsser und Erik Buboltz. (Foto rechts vor den Pfeifen der Orgel). Weitere Musiker geben Benefiz-Konzerte. Eine Benefiz-Lesung, eine Orgelstunde für Kinder und Familien sowie Gottesdienste mit besonderen Gastpredigern runden das Programm ab.



WER LUST HAT, SELBST EINE AKTION FÜR DIE ORGEL ZU MACHEN, BITTE EINFACH IM PFARRBÜRO MELDEN. DIE GEMEINDE FREUT SICH ÜBER ALLE IDEEN. DIE GENAUEN TERMINE DER EINZELNEN AKTIONEN GIBT DIE GEMEINDE IM VORFELD BEKANNT.



# 15-Minuten-Video-Andachten



Ruhe finden und Kraft tanken | Für sich und andere beten | Impulse zu Bibeltexten und aktuellen Themen |

[www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de)



Holen Sie sich die EVANGELISCHE STADTKIRCHE HASLACH und ihre engagierten Ältesten, Prädikanten und Pfarrer nach Hause und stärken sich mit einer VIDEOANDACHT. Abonnieren Sie unseren Kanal und teilen die Videos mit Ihren Freund:innen. Unser YOUTUBE-KANAL hat bereits mehr als 50 Abonent:innen. Unser Ziel ist, dass es bis WEIHNACHTEN 100 werden. KLICKEN SIE: [www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de) → VIDEOS

## EINE SCHÖNE ERINNERUNG AUS DER WELTWEITEN ÖKUMENE: IRENE SCHNEIDER WAR ZUM REFOR-



Das Reformationsjubiläum 2017 haben mein Mann und ich in Südtirol verbracht. Zu groß war die Versuchung, den damals zusätzlichen Feiertag für einen Kurzurlaub zu nutzen. Es war mir aber sehr wichtig, dass ich am Reformationstag einen Gottesdienst besuche. Im Netz hatte ich bereits von zuhause aus nach Gottesdienstangeboten zwischen Bozen und Meran gesucht. Wir hatten uns entschieden, in Meran am frühen Abend den Gottesdienst in der Christuskirche zu besuchen. Wir verbrachten einen schönen Tag in der Stadt und suchten uns am Spätnachmittag, mit viel Zeit bis zum Gottesdienstbeginn, einen Platz in einer der hintersten Bankreihen.

Es war interessant, die Vorbereitungen zum Gottesdienst zu beobachten. Mehrere große, mit Kerzen bestückte Kronleuchter wurden von der Decke herabgelassen und, nachdem alle Kerzen angezündet waren, wieder nach oben gezogen. Die Kirche war am Ende fast komplett durch Kerzen erleuchtet. Nur an den Außenwänden des großen Kirchenraums gab es ein Band mit künstlichem Licht. Es stellte sich eine angenehme Abendstimmung ein.



Die Kirche füllte sich nach und nach mit immer mehr Menschen. Viele mussten schließlich noch stehen.

Es folgte ein bunter, zweisprachiger, ökumenischer Gottesdienst. Meran feierte im Jahr 2017 500 Jahre Reformation, aber auch 700 Jahre Stadtrecht und 400 Jahre Kapuzinerkloster.



Also gestalteten ein Vertreter der Stadt und ein Kapuzinerpater den Gottesdienst mit, neben dem Pfarrer der Christuskirche und dem katholischen Bischof der Diözese Bozen-Brixen.

Der katholische Bischof bedankte sich in seinem Grußwort für die Einladung zum Reformationsgottesdienst. Er bemerkte, dass sich die Beziehungen zwischen der katholischen und der evangelischen Kirche in den vergangenen Jahrzehnten sehr verbessert hätten. „Ich wäre vor 20

## MATIONSJUBILÄUM 2017 IN MERAN, SÜDTIROL

oder 30 Jahren zu einem solchen Ereignis wohl nicht eingeladen worden.“ Und nach einer kleinen Pause fügte er hinzu: „Und wenn ich eine Einladung bekommen hätte, dann wäre ich wohl nicht gekommen.“ Darauf fing jemand an, zu klatschen und die ganze Gemeinde reagierte auf diese Worte mit einem langanhaltenden, kräftigen Applaus. Man sagt wohl „Gänsehautmoment“ dazu. Die Szene hat bei mir einen tiefen Eindruck hinterlassen.

Bilder Christuskirche Meran: [Wikimedia Commons](#)  
Weitere Infos: <https://www.chiesaluterana.it/de/comunita/merano/>



**IRENE SCHNEIDER** ist **Ökumene-Beauftragte** der Evangelischen Kirchengemeinde Haslach. Ökumene und nachhaltiges Handeln sind für sie schon lange Herzensanliegen. Sie ist Forst-sachverständige, Mutter von drei erwachsenen Töchtern und lebt in Fischerbach. Zwölf Jahre, von 2007 bis 2019, war sie Mitglied im Kirchengemeinderat. Ihr Konfirmations-spruch steht in 2. Samuel 22, 2:

„DER HERR  
IST MEIN FELS UND  
MEINE BURG UND  
MEIN ERRETTET.“



Zur diesjährigen **Vollversammlung des Ökumenischen Rates** der Kirchen in Karlsruhe organisiert Irene Schneider auch eine **Begegnung** in unserer Gemeinde. Samstag, den **3. September**, erwarten wir eine **internationale Gruppe** auf dem Fehrenbacherhof. Sonntag, den **4. September**, feiern wir einen **ökumenischen Gottesdienst** mit Begegnungen in der Evangelischen Stadtkirche Haslach.

## GRÜSSE AUS DER WELTWEITEN ÖKUMENE

### DIE KONFI-FAMILIE SCHMIDER-GABRIEL AUS MÜHLENBACH BESUCHTE EINEN OSTERGOTTESDIENST IN DER DEUTSCHEN EVANGELISCHEN GEMEINDE IN PARIS



sche Christen in und um Paris eine geistliche und geistige Heimat sein. Die Gemeinde versteht sich außerdem als Bindeglied zwischen Deutschen und Franzosen.

Die Gemeinde blickt auf eine bewegte und über 100jährige Geschichte zurück. Evangelische deutsche Christen gibt es in Paris nachweislich seit dem 30jährigen Krieg (1618-1648). Evangelischer Gottesdienst war aber offiziell verboten, auch während der offiziellen Geltungsdauer des Toleranzediktes von Nantes (1598-1698). Also feierte man „exterritorial“, nämlich in der schwedischen, später auch in der dänischen Botschaftsresidenz. 1944 wurden die Gebäude in der rue Blanche beschlagnahmt. Glücklicherweise bezogen drei kirchliche Organisationen die Gebäude: die französische Flüchtlingsorganisation „Cimade“, die schwedische Israelmission und die

Die Deutsche Evangelische Christuskirche Paris ist eine selbständige Gemeinde. Seit der Trennung von Staat und Kirche im Jahr 1905 in Frankreich organisiert sich die Gemeinde als Kulturverein. Seit Mitte der 1950er Jahre steht sie in Verbindung mit der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland).

Die deutsche evangelische Christuskirche befindet sich in der 25, rue Blanche, im 9. Arrondissement, mitten im Zentrum von Paris.

Traditionell handelt es sich zwar um eine lutherische Gemeinde, nach dem zweiten Weltkrieg entwickelte sich die Gemeinde aber immer mehr zu einer evangelischen Kirche ohne konfessionelle Festlegung. Die Christuskirche Paris möchte für deutschsprachige evangeli-



französische Seelsorge an evangelischen Ausländern. Dadurch konnte verhindert werden, dass hier ein amerikanisches Soldatenkino eingerichtet wurde. 1956 wurden die Gebäude der Gemeinde wieder zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Die offizielle Rückgabe nach juristisch abschließender Klärung erfolgte jedoch erst 1984.

Familie Schmider-Gabriel vor der Kanzel in der deutschen evangelischen Chris-

tuskirche in Paris. Von links: Thomas Schmider, Linda, Valerie und Cora Gabriel. Valerie feierte 2020 Konfirmation mit einem Bibelspruch aus Römer 12,21: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ Linda feierte 2022 Konfirmation. Sie wählte einen Bibelvers aus Markus 9,23: **„ALLE DINGE SIND MÖGLICH DEM, DER DA GLAUBT.“**

Weitere Infos: [www.christuskirche.fr](http://www.christuskirche.fr)



### GILIA SKOP ZU GAST IN ISRAEL

Das Land, aus dessen Mitte das erstaunlichste Buch der Welt, die Bibel, entsprang, ist für mich hochspannend und verwunderlich. Ein Wüstenstaat, der viertgrößter Blumenexporteur wird! Klingt belanglos, aber die

Erfindungsgabe der Menschen in Israel auf vielen Gebieten bewundere ich einfach.

Schläuche mit feinsten Tröpfchenbewässerung in der Nacht sorgen für erholsames Grün. Wir erkennen bei uns gerade mal erst bewusst den Wert der Temperatursenkung durch Grünzonen.



links: Sonnenuntergang am See Genezareth (Bild: Skop). Oben: Tempelanlage in Jerusalem mit den Heiligtümern der Juden (Klagemauer) und der Muslime (goldene Kuppel des Felsendomes) (Foto: Wikimedia Commons).



Höhlen der Könige David und Salomon  
(Foto: Skop).

einem Archäologen besuchen zu können war besonders spannend, auch weil wir noch einmal deutlich belegt bekamen, dass es sich bei der Bibel keinesfalls um später entstandene Priesterliteratur ohne historische Grundlage handelt. Besonders bewegte mich der Glaube einer christlichen Palästinenserfamilie in Bethlehem, Glaube, der lebt unter schwierigsten Bedingungen.

Diese Reise war grundlegend berührend, denn man hat ja viele Ortsnamen aus der Bibel parat, es fühlte sich an wie heimkommen in ein unbekanntes Land.

Einer der schönsten Momente für mich war eine Bootsfahrt frühmorgens auf dem See Genesareth bei Tiberias mit Texten aus der Bibel. Es schien, als würde der Text atmen.

Cäsarea, Akko, Tiberias, Kapernaum, der See Genesareth, der Jordan, das Tote Meer, Qumran, Geburts- und Grabeskirche -die ausgegrabene Wasserleitung, lebendige Geschichte, wohin man geht. Die berühmten Ausgrabungsstätten mit

Im **MAI 2022** heirateten die Haslacherin **GILIA SKOP** und **GÜNTHER MALISIUS** aus Karlsruhe Durlach in der Evangelischen Stadtkirche. Sie wählten einen Bibelspruch aus dem 1. Brief des Petrus: „Vor allen Dingen habt untereinander beharrliche Liebe. Denn Liebe deckt der Sünden Menge zu.“ Nach langer Pause konnte Christiane Bergsträsser hier einmal wieder mit dem Evangelischen Kirchenchor im Gottesdienst singen. Die Braut ist dort, aber auch im Chor von Welschensteinach, den Erik Buboltz leitet, aktiv. So gestalteten auch dessen Sänger:innen die feierliche Hochzeit mit.

Auf dem Bild beantwortete das ebenso glückliche wie aufgeregte Brautpaar alle Fragen von Pfr. Meyer „korrekt“: „**JA, MIT GOTTES HILFE!**“ Die Sänger:innen des Evangelischen Kirchenchores und Chorleiterin Christiane Bergsträsser hörten den beiden aufmerksam zu.

aufmerksam zu.



## ZEIT ZUR VERSÖHNUNG - 200 JAHRE KIRCHEN-UNION IN BADEN - von Museumspfarrer Hans-Michael Uhl

2017 haben wir 500 Jahre Reformation erinnert und gefeiert. Was haben diese Feierlichkeiten bewirkt oder in Bewegung gebracht? Außer Spesen nichts gewesen?

Ich denke, dass der Abstand noch zu kurz ist, um ernsthaft darüber urteilen zu können. Dass das Reformationsjubiläum 1817 aber verändernde Kraft entwickelt hat, darüber lässt sich mit der historischen Distanz, die wir dazu haben, nicht mehr streiten. Natürlich waren es auch die politischen Umstände nach dem Ende der Herrschaft Napoleons über Deutschland (1813) und dem Wiener Kongress (1814/15), die dazu führten, dass das öffentliche Leben in den deutschen Teilstaaten sich neu zu orientieren suchte. Aber es war eben auch das Reformationsjubiläum 1817, das einen starken Einfluss darauf hatte, Staat und Kirche neu auszurichten.

Im Großherzogtum Baden ging es dabei auch um die Frage, ob es nach 300 Jahren der Trennung nicht an der Zeit wäre, wenigstens die zwei evangelischen Kirchen, die lutherische und die an Calvin orientierte reformierte Kirche, zu einer Landeskirche zusammenzuführen und zu vereinen. Die Zeiten, in denen der jeweilige Landesherr die Konfession bestimmte und alle Untertanen sich nach ihm zu richten hatten, waren vorüber. Die nach dem Wiener Kongress entstandenen oder bestätigten deutschen Teilstaaten waren nicht mehr durch eine Konfession, der des Landesherrn, dominiert. So waren die Untertanen des evangelischen Großherzogs von Baden zu 2/3 katholisch,

und das evangelische Drittel aufgespalten in eine größere Gruppe lutherischer und eine kleinere reformierter Christen. Und wenigstens diese Spaltung der evangelischen Christenheit sollte doch zu überwinden sein.



Kirchenfenster in der evangelischen Kirche in Wiesloch zur Erinnerung an die Badische Union 1821, das die beiden Reformatoren Luther und Calvin zeigt.

(Foto: Ulrich Löffler, ekiba) Schon 1817, also im Jahr des Reformationsjubiläums, war in Preußen unter König Friedrich Wilhelm III. eine Kirchenunion der lutherischen und reformierten Kirchen durchgeführt worden. In Baden orientierte man sich gerne am preussischen Vorbild und so unterstützte auch Großherzog Ludwig I. die Kirchenunion. Sie diente der Einheit des noch jungen Staates (Großherzogtum Baden seit 1806).

Die Verbindung der beiden Kirchen war natürlich auch im Blick auf den Aufwand für die kirchlichen Behörden und den Pfarr- und Schuldienst vorteilhaft.

Möglich war die Vereinigung der beiden protestantischen Kirchen letztlich aber nur deshalb, weil die Zeit dafür reif war und immer weniger Menschen die Gründe für die Trennung verstanden und die theologischen Streitigkeiten nachvollziehen konnten. Die Aufklärung mit ihrer religionskritischen Betonung der Vernunft, die französische Revolution durch ihre Verstaatlichung der Kirchengüter und die beginnende Industrialisierung, die viele Menschen entwurzelte und der Kirche entfremdete, hatten ihren Anteil daran, dass man allgemein der Ansicht war, dass es Wichtigeres gäbe, als feinsinnige Diskussionen über die Unterschiede in der Abendmahlslehre. Wenn die evangelischen Kirchen in der neuen Zeit überhaupt noch mitreden wollten, dann musste das mit einer Stimme geschehen.



Bild: Generallandesarchiv Karlsruhe

Die evangelische Stadtkirche in Karlsruhe, Ort der Generalsynode, die die Badische Union herbeiführte. Johann Peter Hebel, Pfarrer, Pädagoge und Dichter, wurde zur Stimme dieser „neuen“ Kir-

che. Er war selbst Kind einer lutherischen Mutter und eines reformierten Vaters und hatte im Elternhaus erlebt, dass es letztlich im christlichen Glauben nicht um historische Formeln und Dokumente, sondern um gelebte Frömmigkeit geht. Er war Pfarrer, wurde Lehrer und schließlich Direktor am Gymnasium in Karlsruhe und schließlich der erste Prälat (Bischof) der Evangelischen Landeskirche in Baden. Vor allem aber war und blieb er immer Poet und Schriftsteller, der mit seinen Gedichten und Geschichten gleichermaßen zu belehren und zu unterhalten wusste. Und darum ging es doch wesentlich: Die Menschen so anzusprechen, dass sie das Evangelium auch verstehen konnten und es fröhlich daherkam. Auch heute sind seine „Biblischen Geschichten“, die über Jahrzehnte immer wieder aufgelegt und nachgedruckt wurden, ein wunderschönes Beispiel dafür, wie man die Heilige Schrift in alltäglichen Worten erzählen kann, ohne oberflächlich zu werden und ihre eigentümliche Kraft zu verlieren. Natürlich gab es auch Widerspruch und Kritik und die Frage nach der richtigen Liturgie und den Details der Abendmahlsfeier wurden immer mal wieder aufgeworfen. Aber die Gemeinden wuchsen zusammen und die Union der beiden Kirchen wurde seit her nie ernsthaft in Frage gestellt. Beim Lesen der Urkunde vom 26. Juli 1821 meine ich einen wichtigen Grund für diese gelungene Verbindung zweier Konfessionen erkannt zu haben. Sie beginnt mit den Worten: „Gleich hochherzig und gleich begeistert für die Wahrheit ... trennten sich unsere Vorfahren ... die Trennung ... hatte ... se-

gensreiche Wirkung“, jetzt aber ist die Zeit gekommen, zur Gemeinschaft zu finden und sich „zu einer evangelisch-protestantischen Kirche zu vereinigen“. Hier wird allen Seiten zuerkannt, gleichermaßen an der Wahrheit interessiert zu sein. Die schmerzlichen Erfahrungen der Vergangenheit werden gewürdigt als Zeiten des Ringens um den rechten Glauben, aber es wird dann festgehalten: Jetzt ist Zeit zur Versöhnung. Ganz im Sinne des Predigers Salomo könnte man sagen: Alles hat seine Zeit, auch das Streiten und das Versöhnen, aber jetzt ist es höchste Zeit, die Versöhnung auch ganz praktisch in Form einer Union der Kirchen zu vollziehen.

Und dann heißt es am Ende der Urkunde, dass man sich einig und „mit allen Christen in der Welt befreundet“ der Glaubens- und Gewissensfreiheit erfreue, die die Reformation doch allen Menschen bringen wollte. Im Jahr 1821 eine erstaunlich weltoffene und ökumenische Formulierung, die sicher auch Grund dafür war, dass für das Jahr 2021 die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen nach Karlsruhe, den Sitz der Badischen Landeskirche, ein-

geladen wurde. Dieses Welttreffen der christlichen Kirchen und Organisationen, das nur alle 8 Jahre stattfindet, zuletzt in Brasilien und Süd-Korea, steht unter dem Motto „Die Liebe Christi bewegt die Welt zu Versöhnung und Einheit“.



Wegen der Corona-Pandemie wurde das Treffen auf Anfang September 2022 verschoben. Es folgt der Spur die 1821 mit der Badischen Kirchenunion gelegt wurde. Die letzten Sätze der Unionsurkunde lauten: „Die Eifersucht, womit (unsere Vorfahren) ... sich einander gegenüber sahen, ist erloschen, die Ängstlichkeit, mit der sie ihre Unterscheidungslehren bewachten, ist verschwunden; die Freiheit des Glaubens ist erreicht und mit ihr die Freiheit im Glauben und die durch kein Misstrauen fortan zu störende Freudigkeit in einem Gott gefälligen Leben.“



**HANS-MICHAEL UHL** ist Pfarrer und Religionslehrer in Hausach und Wolfach. Darüber hinaus macht er als **Museumspfarrer** besondere Angebote auf dem Gutacher Freilichtmuseum Vogtsbauernhof. Einer seiner Lieblingsbibelsprüche steht in Römer 8,38: „**DENN ICH BIN GEWISS, DASS WEDER TOD NOCH LEBEN, WEDER ENGEL NOCH MÄCHTE NOCH GEWALTEN, WEDER GEGENWÄRTIGES NOCH ZUKÜNFTIGES, WEDER HOHES NOCH TIEFES NOCH IRGEND EINE ANDERE KREATUR UNS SCHEIDEN KANN VON DER LIEBE GOTTES, DIE IN CHRISTUS JESUS IST, UNSERM HERRN.**“

Weitere Infos: [www.Kirche-im-Vogtsbauernhof.de](http://www.Kirche-im-Vogtsbauernhof.de)

# EKD



Foto: eged bild / Jens Schulte

## Das neue Führungstrio

Gleich drei Frauen werden in den kommenden Jahren die evangelische Kirche nach innen und außen vertreten. Das evangelische Kirchenparlament wählte die westfälische Präses **Annette Kurschus** (58, rechts) an die Spitze des Rats der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Hamburger Bischöfin **Kirsten Fehrs** (60, links) ist künftig ihre Stellvertreterin. Zusammen mit der Präses der EKD-Synode, **Anna-Nicole Heinrich** (25, Mitte), bilden sie ein weibliches Führungstrio.



Von links: Axel Wermke, Präsident der Landessynode, Landesbischofin Heike Springhardt, Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Altbischof Jochen Cornelius-Bundschuh und der katholische Erzbischof Stephan Burger.

Auch die Evangelische Landeskirche in Baden leitet mit Professorin Heike Springhardt seit April 2022 eine Bischöfin. Auf dem Bild ist Springhardt bei den Feierlichkeiten nach ihrer offiziellen Amtseinführung im Karlsruher Festspielhaus zu sehen.

Weitere Infos zur neuen Landesbischofin: <https://heike.springhart.de/>

## NEUE FAHRRADSTÄNDER AN DER EVANGELISCHEN STADTKIRCHE

An der evangelischen Kirche in Haslach sind seit einiger Zeit Fahrradständer für 20 Fahrräder angebracht. In einer kleinen Zusammenkunft wurden diese eingeweiht. Pfarrer Christian Meyer berichtete von der Vermietung der Räume im Gemeindehaus, tendenziell würde mehr Umtrieb auch mehr Fahrräder bedeuten. Derzeit werden neben kirchlichen Gruppen Sprachkurse und gleichzeitige Kinderbetreuung für Flüchtlinge angeboten. „Wir vermieten die Räume gerne, das passt und hilft uns die Substanz zu erhalten“, freut sich der Pfarrer über zusätzliche Einnahmen, denn die Landeskirche würde immer mehr die Mittel kürzen. Das Areal rund um den schönen Kirchplatz solle sich weiterentwickeln, hat er schon weitere Visionen im Kopf. Mit dem Ertrag des jährlichen Spendenaufrufs der Gemeinde im Dezember konnten diese Fahrradständer in Zusammenarbeit mit Philipp Dienert, dem Geschäftsführer der Schlosserei Weber aus Haslach, verwirklicht werden.



Auf dem Foto (von Christine Aberle) von links Schlossermeister Philipp Dienert, Pfr. Christian Meyer, Kirchengemeinderat Franz Schlüter und Gärtner Helmut Ferdinand.

Die Ständer sind aus feuerverzinktem Stahl und somit korrosionsgeschützt. „Sie halten mindestens 25 Jahre“, meinte Dienert und bedankte sich für den Auftrag. Für Pfarrer Meyer war diese Anschaffung ein Herzensanliegen, ist er doch selbst gerne mit dem Rad unterwegs. **Christine Aberle**

## MITMACHEN BEIM STADTRADELN 2022...

Die Evangelische Kirchengemeinde Haslach engagiert sich dieses Jahr wieder mit einem Team beim Stadtradeln. Wer Lust hat, vom 10. bis 30. September 2022 mit zu radeln, einfach anmelden unter

[WWW.STADTRADELN.DE](http://WWW.STADTRADELN.DE)  
→ TEAM „EV. KIRCHE - FEHRENBACHERHOF“



**STADTRADELN**  
Radeln für ein gutes Klima



## Ferien-Freizeiten der Evangelischen Jugend Ortenau



### Jugendfreizeit Solhøgda, Norwegen

11.– 25. Aug 2022  
Solhøgda, Mjåvatn (N)  
Jugendliche von 14-17  
Kosten: 560 €



(falls Sie unter eine bestimmte Einkommensgrenze fallen, haben Sie Anspruch auf einen Zuschuss von 25 €/ Tag)



### Kinder-Sommerzeltlager 2022

29. Jul 2022 – 05. Aug 2022  
Grafenhausen  
Kinder von 8-12 Jahren  
Kosten: 175 € (Ortenau)  
195 € (außerhalb)



### Ritterfreizeit für Jungs

30. Juli – 6. Aug 2022  
Prinzbach, Ortenau  
Jungs ab 10 Jahren  
Kosten: 135 €



### Haus- und Zeltfreizeit

29. Juli – 5. Aug 2022  
Unterschembachhof,  
Hornberg  
Kinder von 8-12 Jahren  
Kosten: 180 € (Geschwister -20 €)



Alle weiteren Infos bei uns im Internet:  
[evang-jugend-ortenau.de](http://evang-jugend-ortenau.de)

### Kontakte:

Anna Lohf, Diakonin in der Bezirksjugend 0173 1393172, [anna.lohf@kbz.ekiba.de](mailto:anna.lohf@kbz.ekiba.de)  
Jörg Lange, Diakon in der Bezirksjugend 0179 2290014, [joerg.lange@kbz.ekiba.de](mailto:joerg.lange@kbz.ekiba.de)  
Harald Kratzeisen, Bezirksjug.pfarrer (07844) 98873, [harald.kratzeisen@kbz.ekiba.de](mailto:harald.kratzeisen@kbz.ekiba.de)  
Anna Manon Schimmel, Bez.Jug.pfrin (07807) 2163, [anna-manon.schimmel@kbz.ekiba.de](mailto:anna-manon.schimmel@kbz.ekiba.de)

## TAUFEN SIND TROTZ CORONA MÖGLICH - DRINNEN UND DRAUSSEN

Die letzten Monaten freute sich die Gemeinde über zahlreiche Taufen. Diese finden - im Rahmen der Corona-Vorgaben - immer im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste statt.

Die Tauffamilien besuchen zunächst mit der Gemeinde den Gottesdienst um 10.10 Uhr. Im Gottesdienst wird die Taufkerze angezündet, um auch die Gemeinde teilhaben zu lassen.

Die Taufe selbst findet dann - nach dem Gottesdienst und einer kleinen Pause - im Kreise der Tauffamilie in der Kirche statt. Auf Wunsch geht Pfarrer Meyer auch an einen Bach.



Oben feiert die Familie unseres Musikers Erik Buboltz die Taufe des kleinen Anthony. Rechts: Mama Carola mit der Taufkerze und Schwester Eloise. Mit dabei waren zahlreiche Musiker aus der Familie und die Großeltern aus den USA.

## HOCHZEITEN SIND TROTZ CORONA MÖGLICH - DRINNEN UND DRAUSSEN

Im Oktober feierten Kirchenälteste Barbara Dobrindt und Pfarrer Christian Meyer mit den Eheleuten Nicole und Sebastian Rädler aus Hofstetten Hochzeit und taufte die kleine Alicia. (Bilder rechts)



Pfarrer Meyer erklärt: „Hochzeiten und Taufen sind nach persönlicher Absprache und in gemeinsamer Vorbereitung jederzeit möglich im Rahmen der geltenden Corona-Vorgaben. Unsere Kirche bietet dabei sichere Plätze mit ausreichend Abstand für die Hochzeits- oder Taufgemeinde. Aber wir machen auch ein wenig aus der Not eine Tugend. So sind wir bereit, Hochzeiten und Taufen noch mehr als in der Vergangenheit mit den Familien draußen zu planen.“



## MITHELFEN - MENSCHEN TREFFEN - ERFAHRUNGEN SAMMELN

*Wo sich zwei oder drei in meinem Namen ehrenamtlich einbringen ... ,  
da bin ich mitten unter ihnen ... und die Gemeinde kann wachsen ...*

### MITHELFEN IM GEMEINDEBÜRO

Unsere Gemeinde sucht ab sofort zwei oder drei Menschen, die Lust haben, uns zu helfen.



#### AUFGABE 1

Als **MITARBEITER:IN IM BESUCHSDIENST** übernehmen Sie ein oder zwei Besuche bei Jubilaren im Monat. Sie überreichen eine Glückwunschkarte und ein kleines Geschenk der Gemeinde. Auf Einladung bleiben Sie zum Kaffeetrinken.

**Arbeitsaufwand:** Je nach persönlichen Möglichkeiten 1-3 Stunden im Monat.  
**Ansprechpartner:** Uschi Eitel und Pfr. Christian Meyer

#### AUFGABE 2

Als **GEMEINDEBRIEFAUSTRÄGER:IN** verteilen Sie nach Absprache 20 bis 250 Gemeinde- und Spendenbriefe in einem festgelegten Gebiet innerhalb der Raumschaft Haslach. Sie können sich verbindlich für ein Gebiet engagieren, aber auch als Springer auf Anfrage aushelfen.



**Arbeitsaufwand:** Ca. 1 bis 2 Stunden (je nach Anzahl der Gemeindebriefe).  
1 bis 4 Mal im Jahr (je nach Art des Engagements).  
**Ansprechpartner:** Susanne Bohl und Pfr. Christian Meyer

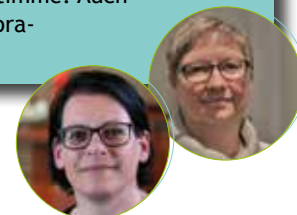
#### AUFGABE 3 MITSINGEN IM KIRCHENCHOR

Unser Kirchenchor sucht weitere Sänger\*innen und lädt alle herzlich ein, die Freude am mehrstimmigen gemeinschaftlichen Gesang haben.

Teilnahme an den wöchentlichen Chorproben und etwa sechsmal jährlich mit dem Chorgesang zur Bereicherung des Gottesdienstes beitragen.

**Arbeitsaufwand:** Während der Schulzeit ist jeweils dienstags, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr Probe. Die erste halbe Stunde widmen wir mit einer professionellen Stimmbildnerin unserem Körper und der Weiterentwicklung unserer Stimme. Auch ein zeitlich begrenztes Mitsingen in Projektphasen ist nach Absprache mit Chorleiterin Christiane Bergsträsser möglich.

**Ansprechpartner:** Christiane Bergsträsser und Ingrid Vollmer



Ebenfalls im Oktober feierten Lydia und Ralf Oestreicher in einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Marien in Gengenbach ihre Hochzeit. Pater Stefan Huppertz und Pfr. Christian Meyer segneten das Brautpaar. Zahlreiche Musiker:innen gestalteten den schönen Gottesdienst. Mit dabei: Christiane Bergsträsser und der Evangelische Kirchenchor Haslach.



# KINDERGOTTESDIENST

parallel zum Gottesdienst, 10.10 Uhr

Team: Marianne Keßler und Beate Stolz | Ort: Ev. Gemeindehaus, Mühlenstraße 6  
Infos über das Ev. Pfarrbüro: haslach@kbz.ekiba.de, Tel. 07832-97959-0

27.03. Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen.

Ostern

18.04. Ökumenischer Gottesdienst (im ev. Gemeindehaus)

15.05. Die Taufe Jesu

Pfingsten

06.06. Ökumenischer Gottesdienst (im ev. Gemeindehaus)

17.07. Die Jünger Jesu – ein bunter Haufen

18.09. Gemeinschaft durch beten und teilen

16.10. Jesus segnet die Kinder

20.11. Engel – vielfältig und kraftvoll

Weihnachten

26.12. Ökumenischer Gottesdienst (im kath. Gemeindehaus)

Layout: Christiane Schindler | Foto: GEP

Mit Sicherheitskonzept



**Evangelische Kirchengemeinde  
Haslach im Kinzigtal**

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach,  
Steinach und Welschensteinach  
www.ev-kirche-haslach.de und www.fehrenbacher-hof.de  
Mühlenstraße 6, 77716 Haslach





## Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

### Erfrischungsdrink

**So geht's:** Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttele alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!




### Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



### Das Wunder von Pfingsten

**Hallo, ich bin Petrus.** Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. *Apostelgeschichte 2*

**Mehr von Benjamin ...**  
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## GRUPPEN UND ANSPRECHPARTNER

**JUNGSCHAR** | In Vorbereitung (14-tägig)  
Kontakt: Evangelisches Pfarramt Tel. 078 32 / 97 95 90



**HAUSBIBELKREIS** | mittwochs 20.00 Uhr  
Kontakt: Evangelisches Pfarramt Tel. 078 32 / 97 95 90

**THEOLOGISCHER FRAUENGESPRÄCHSKREIS** | freitags 15.00 Uhr (monatlich)  
Kontakt: Eva Hildenbrand Tel. 078 32 / 28 67

**KINDERGOTTESDIENST** | sonntags 10.10 - 11.00 Uhr (monatlich)  
Kontakt: Marianne Keßler Tel. 078 32 / 99 41 43



**KIRCHENCHOR** | dienstags 19.30 Uhr  
Kontakt: Chorleiterin Christiane Bergsträsser Tel. 078 35 / 54 84 00  
Chorsprecherin: Ingrid Vollmer Tel. 078 32 / 87 07  
Stellvertreterinnen: Mercé Ferrando-Melià Tel. 078 32 / 9 10 03 62,  
Martina Gauss

**LEKTOREN** | Kontakt: Beatrix Rechenbach Tel. 078 32 / 97 56 49

**WEBSITES** | [www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de): Franz Schlüter Tel. 078 32 / 97 99 36,  
Anke Bak, Susanne Bohl  
[www.fehrenbacherhof.org](http://www.fehrenbacherhof.org): Andreas Imhof Tel. 078 32 / 9 61 76 57

### BESUCHSDIENST SENIORENGEBURTSTAGE

Haslach: Uschi Eitel Tel. 999 39 40, Angelika Fastenrath Tel. 42 53,  
Verena Krämer Tel. 81 30, Gilia Skop Tel. 97 72 50, Ingrid Wittmann Tel. 12 32  
Fischerbach: Doris Jägel Tel. 14 95, Irene Schneider Tel. 6 77 83  
Mühlenbach: N.N.  
Steinach-Welschensteinach: Bettina Kienzler Tel. 87 34, Heike Kirsch Tel. 3 05 97 77  
Kontakt: Uschi Eitel Tel. 999 39 40

### ÖKUMENISCHE TRAUERBEGLEITUNG

Else Heppner Tel. 078 32 / 21 81, Uschi Eitel Tel. 999 39 40

### MARBURGER KREIS HASLACH

Kontakt: Ehepaar Fastenrath Tel. 078 32 / 42 53

## WIR TEILEN IN DER GEMEINDE FREUDE UND LEIDEN (AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN)

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!  
Jesaja 43,1

In den Kirchenbüchern vermerken wir alle Täuflinge, Brautleute und Verstorbenen der Gemeinde - aber auch Mitglieder unserer Gemeinde, die auswärts getauft, getraut oder beerdigt werden. Denn Gott ruft uns alle bei unserem Namen.



### TAUFEN

9. 10. 2021 | Alicia Rädler | Aber alle, die auf den Herrn vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, es wachsen ihnen Flügel wie dem Adler. Sie gehen und werden nicht müde. (Jesaja 40,31)

10. 10. 2021 | Selma Apprich | Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Psalm 139,5)

10. 10. 2021 | Benno Schwendemann | Alle Dinge sind möglich, der da glaubt. (Markus 9,23)

7. 11. 2021 | Karl Koschate | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91,11)

28. 11. 2021 | Liam Korb | Weil du so wertvoll bist in meinen Augen kostbar und einmalig, sollst du auch herrlich sein und ich hab dich lieb. (Jes. 43,4)

16. 1. 2022 | Amalia Mathilda Moser | Ich aber Herr, hoffe auf Dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in Deinen Händen. (Psalm 31,15)

29. 1. 2022 | Nolan Patrick Moser | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91,11)

15. 3. 2022 | Ella Koch | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91,11)

3. 4. 2022 | Lea Maria Häring | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91,11)

3. 4. 2022 | Zoé Bianca Truhöl | Sei mutig und stark. Fürchte Dich also nicht und hab keine Angst. Denn Dein Herr, Dein Gott, ist mit Dir bei allem, was Du unternimmst. (Josua 1,9)



## TAUFEN

24. 4. 2022 | Anthony Erik Buboltz | Komm lasst uns dem Herrn zujubeln!  
Wir wollen ihn preisen, den Fels, bei dem wir Rettung finden. (Psalm 95,1)

30. 4. 2022 | Louis Martin Baumann |

15. 5. 2022 | Niklas Preikschat | Mehr als alles andere behüte dein Herz,  
denn von ihm geht das Leben aus. (Sprüche 4,23)

15. 5. 2022 | Luise Sophie Dieterle | Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf all deinen Wegen. (Psalm 91,11)

15. 5. 2022 | Lea Marie Holzer | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass  
sie dich behüten auf all deinen Wegen. (Psalm 91,11)



## TRAUUNGEN

9. 10. 2021 | Sebastian Rädler und Nicole Rädler, geb. Heinrich | Zwei sind  
allemaal besser dran als einer allein. Wenn zwei zusammenarbeiten, brin-  
gen sie es eher zu etwas. Wenn zwei unterwegs sind und hinfallen, dann  
helfen sie einander wieder auf die Beine. Aber wer allein geht und hinfällt,  
ist übel dran, weil niemand ihm helfen kann. Wenn zwei beieinander schla-  
fen, können sie sich gegenseitig wärmen. Aber wie soll einer allein sich  
warmhalten? Ein einzelner Mensch kann leicht überwältigt werden, aber  
zwei wehren den Überfall ab. Noch besser sind drei; es heißt ja: Ein Seil  
aus drei Schnüren reißt nicht so schnell. (Prediger 4,9-12)

23. 10. 2021 | Ralf Martin Oestreicher und Lydia Magdalena Oestreicher,  
geb. Rombach | Wo Du hingehst, da will ich auch hingehen. Wo Du bleibst,  
da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk. Und Dein Gott ist mein Gott.  
Wo Du stirbst, da sterbe ich auch. Da will ich auch begraben werden. Der  
Herr tue mir dies und das, der Tod muss mich und Dich scheiden. (Ruth  
1,16f)

23. 4. 2022 | Matthias Stefan Vollmer und Laura Patricia Vollmer, geb. Muly

21. 5. 2022 | Günther Malisius und Gisela Skop | Vor allen Dingen habt  
untereinander beharrliche Liebe. Denn Liebe deckt der Sünden Menge zu.  
(1. Petrus 1,48)



## BESTATTUNGEN

20. 10. 2021 | Hildegard Moser, geb. Schwermer, 88 Jahre | Ich bin die  
Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn  
er stirbt. (Johannes 11,25)

2. 11. 2021 | Waltraud Otte, geb. Pech, 91 Jahre | Wo zwei oder drei  
versammelt sind in meinem Namen, bin ich mitten unter ihnen. (Matthäus  
18,20)

23. 11. 2021 | Maria Djakonov, geb. Angermann, 94 Jahre | Denn ich bin  
gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte und Gewalt-  
ten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges uns scheiden kann von der  
Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. (Römer 8,38)

11. 1. 2022 | Johanna Elise Schubert, 101 Jahre | Einen andern Grund kann  
niemand legen außer dem, der gelegt ist in Jesus Christus. (1.Korinther  
3,11)

27. 1. 2022 | Karl Jakob Fießer, 98 Jahre | Denn wir wissen: Wenn unser  
irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau,  
von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im  
Himmel. (2. Korinther 5,1)

10. 2. 2022 | Gertrud Emma Spathelf, geb. Blum, 97 Jahre | Gutes und  
Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben  
im Hause des HERRN immerdar. (Psalm 23,6)

15. 2. 2022 | Adelheid Marta Straub, geb. Krüger, 82 Jahre | Denn ich bin  
gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte und Gewalt-  
ten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges uns scheiden kann von der  
Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. (Römer 8,38)

4. 3. 2022 | Marion Wegner, 31 Jahre | Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung,  
Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen (1. Kor. 13,13)

24. 3. 2022 | Alfred Karl Herter, 87 Jahre | Das Fundament, das bei euch  
gelegt wurde, ist Jesus Christus. Niemand kann ein anderes legen.  
(1.Kor. 3,11)

30. 3. 2022 | Ilse Elfriede Winter, geb. Neumann, 87 Jahre | Und ob ich  
schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist  
bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. (Psalm 23,4)



## BESTATTUNGEN

5. 4. 2022 | Helgard Thoma, geb. Ehrke, 85 Jahre | Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. (Psalm 23,1)

6. 5. 2022 | Eberhard Walter Heinrich Klein, 97 Jahre | Der Herr ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. (Psalm 21, 1+4)



„Der Herr ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln. (...) Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“  
(Psalm 21, 1+4).

Schafsherde bei Hausach- Frohnau,  
Foto: Aberle

## IMPRESSUM – ANSPRECHPARTNER

### EVANGELISCHES PFARRAMT HASLACH

Mühlenstraße 6 E-Mail [haslach@kbz.ekiba.de](mailto:haslach@kbz.ekiba.de)  
77716 Haslach [www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de)  
Tel. 078 32 / 9795 90 Fax 078 32 / 9795 91  
Büro Susanne Bohl Mo + Do 10 bis 12 Uhr  
Pfarrer Christian Meyer E-Mail [christian.meyer@kbz.ekiba.de](mailto:christian.meyer@kbz.ekiba.de)  
Sprechstunden nach Vereinbarung  
Spenden überweisen Sie bitte auf das Konto der  
Evangelischen Kirchengemeinde Haslach bei der  
Volksbank Kinzigtal eG, BIC: GENODE61KZT  
IBAN: DE85664927000088428501



Kirchendiener	Rolf Heizmann	Tel. 078 34 / 86 46 89
Kirchgarten	Helmut Ferdinand	
Organisten	Christiane Bergsträsser	Tel. 078 35 / 548400
	Erik Buboltz	Tel. 078 32 / 975 15 05
Chorleiterin	Christiane Bergsträsser	Tel. 078 35 / 548400

Caritas-Sozialstation Haslach e.V. [www.caritas-kinzigtal.de](http://www.caritas-kinzigtal.de) Tel. 078 32 / 978480  
Diakonisches Werk Ortenaukreis Dienststelle Hausach Tel. 078 31 / 96 69 - 0

**MITGLIEDER DES LEITUNGSTEAMS (KIRCHENGEMEINDERAT):** Pfr. Meyer (Vorsitzender), Tel. 97 95 90 | Martina Bucher (1. Stellvertreterin), Tel. 56 41 | Bernd Rechenbach (2. Stellvertreter), Tel. 97 56 49 | Barbara Dobrindt, 97 67 74 | Martin Hartmann, Tel. 56 18 | Jan Hauer, Tel. 9 47 98 97 | Franz Schlüter, Tel. 97 99 36 | Olga Trippel, Tel. 96 90 13 | Damaris Wilhelm, Tel. 99 | 46 39 | Traute Walker Tel. 54 09

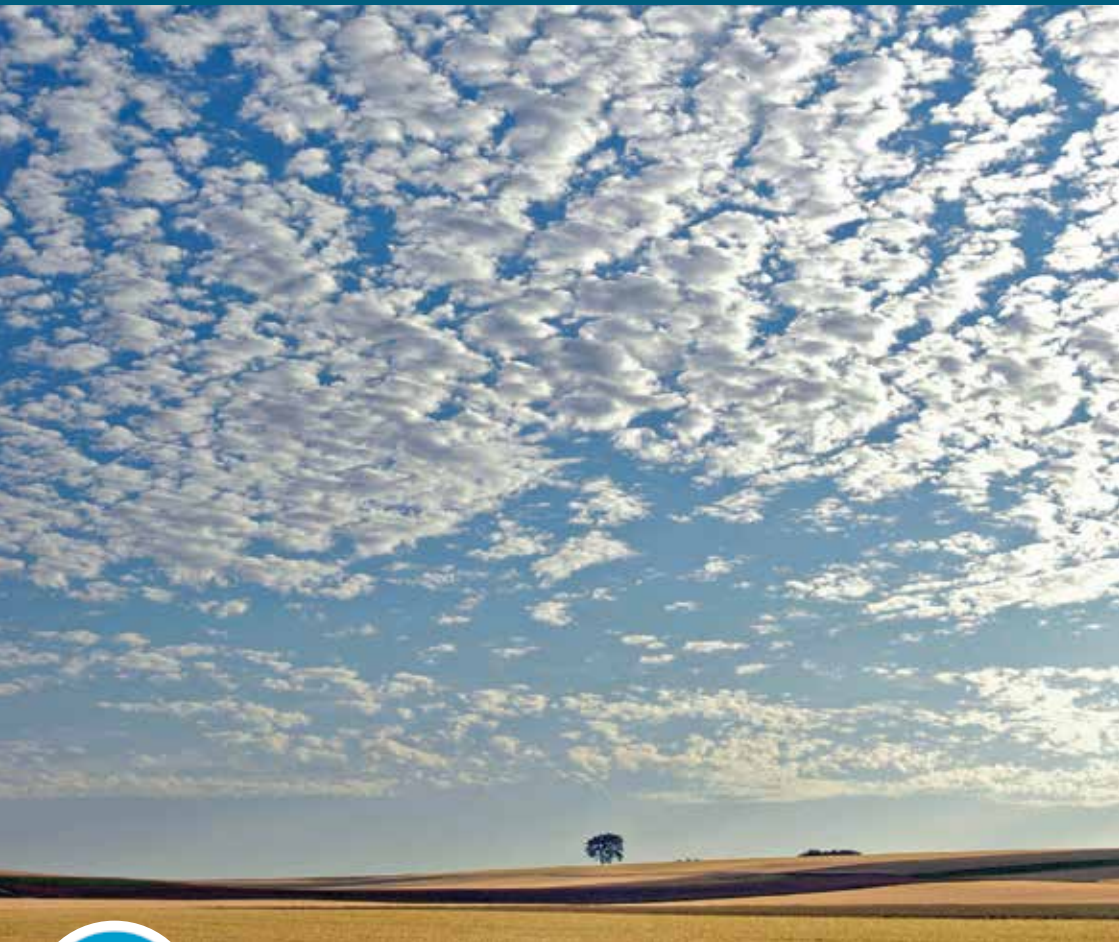
Förderverein Evangelisches Jugend- und Freizeitheim Fehrenbacherhof e.V.  
Vorsitzender: Helmut Vollmer, Tel. 078 32 / 8707 [www.fehrenbacherhof.org](http://www.fehrenbacherhof.org)  
Spendenkonto: Sparkasse Haslach-Zell, IBAN: DE43664515480000544941,  
BIC: SOLADES1HAL

Weitere Termine finden Sie im Bürgerblatt und auf [www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de).  
Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Evangelischen Pfarramt Haslach. Er erscheint drei bis viermal im Jahr mit einer Auflage von 1.550 Exemplaren. Beiträge und Anregungen zur Gestaltung des Gemeindebriefes können Sie uns per E-Mail zusenden.

Redaktion: Christine Aberle, Pfr. Meyer, Susanne Bohl, Gastautoren; Beratung: Patrick Merck, Martin Schwendemann / Layout: Ann-Cathrin Krämer / Plakate: Christiane Schmidler / Fotos: Christine Aberle;

Bildnachweise: Evangelische Kirche Haslach, private Fotos von Interviewpartnern und Gastautoren, [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de), Wikipedia

Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen



Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.  
**Thomas Laubach** (aus Lied 93, blaues Gesangbuch / Neue Lieder)